

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugefügt, während es die Post-Abonnement am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wöchentlich 2 Sgr. 6 Pf. 2 Sgr. 6 Pf. 2 Sgr.

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens 7 Uhr in Dresden und in der Umgegend...

Die Abnahme einzelner Nummern...

Bereits abgedruckt: 11. und 12. 1892.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt

Anzeigen-Carri.

Die Anzeigen in der Dresdener Nachrichten... Anzeigen-Carri.

Die Anzeigen in der Dresdener Nachrichten... Anzeigen-Carri.

H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370. Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.

Nr. 94. Spiegel: Neue Dramenberichte. Hofnachrichten, Schulthei, Dolmetscherlaufbahn, Vegetarismus, Richard Wagner und ich. Sonntag, 6. April 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 5 April.

Berlin. (Bris.-Tel.) In der Presse war die Ansicht geäußert worden, daß auf die erste Lesung der landwirtschaftlichen Stelle in der Reformkommission die zweite Lesung unmittelbar erfolgen werde...

Berlin. Nachdem beim Abbruch des Hauses, Rohlstraße 6, die Arbeiter dieser Tage einzelne Menschenknochen gefunden hatten, fand man heute Vormittag desgleichen die Knochenreste einer Frau und eines Kindes...

Berlin. Der 17½ Jahre alte Kaufmannslehrling Friedrich Paul Schneider aus Thalheim, der in hiesigen Geschäften schwere Einbruchsdiebstahls verübte und am Abend des 11. Novbr. d. unerschütterlichen Direktrice Ertel, hier, einen gefährlichen Messerschmitt am Hals beibrachte, wurde heute von der hiesigen Strafammer wegen Einbruchsdiebstahls und verurtheilt...

Wien. Der Kaiser empfing heute Vormittag den deutschen Marineattaché Norbertenbach noch in besonderer Audienz.

London. Das Testament Cecil Rhodes' errichtet eine große Anzahl Stipendien für Studenten aus den Kolonien und Amerika an der Universität Oxford...

St. Petersburg. Aus dem Ural und aus Kasan wird gemeldet, daß unter der durch die Wintern lebendigen Bevölkerung Lorbub herrscht. Im Gouvernement Kasan tritt die Kranktheit leicht auf.

Konstantinopel. Eine Depesche aus Moskau berichtet über Aufhebungen in Ost. Albanien hätten den Konak und das Telegraphenamt angegriffen, alle Beamten gefangen genommen, und an das Hilis-Balala ein Telegramm geschickt, in dem sie verlangen, daß die im Gefängnis befindlichen Albaner in Freiheit gesetzt werden.

Cerliches und Sächliches.

Dresden, 5. April.

— Zur heutigen Mittagstafel beim Königs-paar in Villa Strahlen waren Einladungen ergangen an den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Schönau-Carolath.

Kunst und Wissenschaft.

Wittellung aus dem Bureau der Königl. Hof-theater. Im Königl. Opernhaus gelangt Montag, den 7. April, Nicolai's komisch-operntische Oper 'Die lustigen Weiber von Windsor' zur Aufführung...

Wochenspieltplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: Hoffmann's Erzählungen. Montag: Die lustigen Weiber von Windsor. Dienstag: 'Lohengrin'.

In der Königl. Hofoper wurde gestern Abend die Aufführung von Richard Wagner's 'Lohengrin' durch die Abwesen von Herrn Fortschammer und Frau Staudel noch in später Stunde in Frage gestellt...

Richard Wagner und ich.

Von Camille Saint-Saëns (Paris).

Es ist ganz gewiß keine leichte Aufgabe, sich ein feststehendes, gegen alle neuen Erfahrungen gefestigtes Urtheil über so komplizierte, ungleichartige und von 'Rienzi' bis 'Paris' bis zu viel Stilarten umfassende Werke, wie die Lohengrin Wagner's zu bilden.

Die 'Leips. Zit.' erhält gegenüber dem Widerspruch der 'Deutschen Tageszt.' ihre neutralen Mittheilungen aufrecht, monach die Einbringung einer Interpellation über die Stellung der Königl. Staatsregierung zu dem Kompromißvertrag...

Wegen der Beitragspflicht zur Dienstboten-frankenliste zu Dresden ist es sowohl für Dienstherrn, als auch für die Dienstboten wissenswerth, daß nach dem Statut vom 21. März 1895 alle diejenigen Personen Aufnahme in diese Liste zu finden haben, welche in einem nach den Bestimmungen in der revidirten Gemeindeordnung vom 2. Mai 1892 in der Fassung des Gesetzes vom 31. März 1894 zu beurtheilenden Dienstrhältnisse stehen...

Die Weihe der neuen (12) Bürgerhalle am Fieblerpasse (Wiesenböden) findet am nächsten Dienstag den 8. April in den Vormittagsstunden statt. Um 8 Uhr sammeln sich die Kinder im Schulhof der 9. Bürgerhalle an der Silbermannstraße...

Das Königl. Historische Museum und die Königl. Gewerhallerie werden wegen vorzunehmender Hauptreinigung in Verbindung mit hiesigen Vorstellungen von Montag, dem 7. April an, bis auf Weiteres geschlossen sein.

Mit der Umhoherung des Lesartenusers, zwischen der Albertbrücke und Schulgasse, soll am 28. April begonnen werden.

Die Dolmetscherlaufbahn bietet zur Zeit gute Aussichten. Das Auswärtige Amt verlangt von den jungen Männern, die sich für diesen Dienst zur Verfügung stellen, daß sie erstens die Referendar-Prüfung, zweitens die Diplom-Prüfung am Seminar bestanden und drittens ihrer Militärpflicht genügt haben...

Alles. Der Eine sagt, ohne eine Miene zu verziehen, man müsse bei einer Vorstellung des Meisters mit der Kritik fernbleiben; ein Anderer erklärt eine Gefangenschaft für schön, obwohl sie in keiner Weise angenehm ist...

Ich bin bis zum Ueberdruß Trompetensartaren hin-schmetterten, wie in 'Lohengrin', oder sie, wie in den folgenden Werken, völlig besitze lassen: Was thut's! Er hat keine Gründe. Er kann jedoch lange in langsamem Tempo sich auf ein und demselben Akkord einlassen oder mit jeder Note weiter mobiliren: Was thut's! Er hat keine Gründe. Er kann in ängstigen Polychordien schmelzen oder Trüb und Chöre im Unisono schreiben: Was thut's, er hat keine Gründe. Er kann effektvolle Bühnenbilder stellen, wie die Schwanen-gedichte in 'Lohengrin', den Spinnerchor im 'Allegrend Holländer' oder aller Wahrscheinlichkeit zum Trotz seine Personen ganze Szenen, ganze Akte hindurch unbeweglich stehen lassen wie Wachspuppen: Was thut's, er hat keine Gründe. Und ich stimme mit ihm in den Ruf der Wagnerianer und sage: Was thut's, er hat keine Gründe: denn ich bin sehr für die Freiheit der Kunst und der Künstler.

Aber ich verlange auch, ich für meinen Theil, daß man meine Freiheit respektire, die Freiheit, zu bewundern was mir gefällt und im Uebrigen nach Drogenluft zu kritisieren; lang zu finden, was lang ist, diffusend, was diffusend, absurd, was absurd. Und das wollen eben die Wagnerianer nicht ausgehen. Sie pöden einen bei der Gurgel; man soll immer und jeder Zeit in Bewunderung verharren. Leute, die kaum die leichtesten Sachen auf dem Klavier bewältigen, die kein Wort Deutsch verstehen, schlagen sich ganze Nächte um die Ohren mit dem Studium der schwierigsten Partituren, trällern sich die Musik vor, bei der jede Note nur Sinn hat in Verbindung mit dem untergelegten Text. Was thut's, sie gerathen in Verzückung. Wagner ist der Musikgott, es gab weder vor ihm, noch nach ihm Musik. Da darf man nicht der plumpen Beleidigung erweihen, die Wagner dem besiegten Frankreich zufügte (gemeint ist die Schrift Wagner's 'Eine Kapitulation'), sonst gerathen sie in Wuth über uns! Man denke, es handelt sich nicht um eine flüchtige Aeußerung, wie sie in die Zeilen eines Briefes oder eines Zeitungsartikels mit einfließen könnte...

so viel früher als in der Deutlich in eine amtliche Stellung und finanzielle Selbstständigkeit. Für diejenigen, die die Dolmetscher-laufbahn einschlagen wollen, empfiehlt es sich, daß sie an der Berliner Universität Jurisprudenz und daneben vom ersten oder zweiten Semester ab eine der orientalischen Sprachen am Orientalischen Seminar studiren, so daß sie im dritten oder fünften juristischen Semester am Seminar das sprachliche Examen und im 7. Semester das Referendar-Examen bestehen können. Hieran hätte sich dann die eventuelle Ableistung des dreijährigen Aus-ländischen. Wie mitgetheilt wird, können Referendare, die ihrer Dienstpflicht genügt haben oder militärisch sind, diesmal nicht nur zum 15. Oktober, sondern auch zum 15. April d. J. als Aspiranten für den kaiserlichen Dolmetscherdienst in weltthätigen Ländern in die Dolmetscherklassen des Orientalischen Seminars aufgenommen werden.

Der nächste Dresdener Rennstag, Sonntag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr stellt starke Felber in Aussicht, da die Rennungen und Annahmen am Dienstag sehr zahlreich ausgefallen sind. Die sechs Rennen des Programms verzeichnen bis jetzt insgesammt 84 Nomen. Der Vorverkauf für Eintrittskarten und Programme hat bereits in den bekannten Verkaufsstellen begonnen. In dem Hauptrennen des Tages, 'Dresdener Armeen-Jagd-Rennen', dürfte voraussichtlich Herr E. v. North, Leutnant der 13. ungarischen Division, im Sattel sein.

Im April bieten Cigaretten- und Tabakhandlungen, sowie Pflanzen- und Blumenhandlungen am 5., 12., 19. und 26. bis 10 Uhr Abends geöffnet sein.

Die Eröffnung der Station Dresden-Johannstadt der Sächsisch-Böhmischen Dampf-Eisenbahn-Gesellschaft für den Personen- und Frachtfahrtverkehr ist erfolgt. Die Landestheile befindet sich unterhalb der verlängerten Arnoldstraße.

Nach einer Entscheidung des Preussischen Oberverwaltungsgerichts kann für den Vorsitzenden einer Krankenkasse eine höhere (in einem bestimmten Falle auf 65 Pf. normirte) Entschädigung für die Stunde als für die übrigen Vorstandsmitglieder derselben (die nur 40 Pf. empfangen sollen) festgesetzt werden, da eine derartige Erhöhung den Vorschriften des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht zuwiderlaufen würde.

Im Eldorado finden gegenwärtig drei Vorträge des Herrn Oberst a. D. Spöhr über Vegetarismus statt. Der erste wurde gestern Abend gehalten. Das Thema lautete: 'Ist die vegetarische Lebensweise die normale Lebensweise des Menschen?' Redner glaubte diese Frage unbedingt bejahen zu müssen und verlor, darauf näher eingehend, zunächst mit großer Wärme den allgemeinen vegetarischen Standpunkt von der Unaustraglichkeit der Fleischkost auf den menschlichen Organismus. Wohl könne der Mensch auf längere Zeit von Fleisch leben, aber es würde nicht im Stande sein, ihm die Kräfte zu geben, die er brauche, wenn er nicht auch vegetabilische Nahrung zu sich nähme. Der Fleischgenuss reize das Herz und die Gehirnnerben in krankhafter Weise, erzeuge auch noch weiter eine ganze Reihe anderer Uebel, Dämorrhoidalbeschwerden usw. Redner habe diese Erfahrung an sich selbst gemacht, indem er viermal von der Fleischkost zur vegetabilischen und umgekehrt übergegangen sei. Bei der vegetabilischen Lebensweise habe sich das Leben stets verloren, bei der Rückkehr zum Fleisch wieder eingestellt. Wohl-bekannt sei auch, daß durch die Fleischnahrung allerlei Schmarotzer dem Körper angeheftet würden, Trichinen, Bandwürmer und dergleichen mehr. Der Vegetarier sei dieser Gefahr nicht ausgesetzt. Kein Fleischer sei auch im Stande, das zu leisten, was der Vegetarier hinsichtlich der Nahrung zu leisten im Stande sei, denn das Fleisch enthalte wohl wärmerezeugende Atte, neben einem verschwindend kleinen Eiweißgehalt, aber keineswegs die kraftgebenden Nährstoffe der Pflanzennahrung, Protein usw. Als Beispiel führte er Redner u. A. die marokkanischen Pflanzenträger an, die bei Weis und Datteln acht Tage lang hintereinander 18 Stunden im Dienst seien. So müde die vegetarische Lebensweise als die einzig richtige für den menschlichen Organismus bezeichnet werden, vorausgesetzt, daß auch hier das rechte Maß und Ziel eingehalten werde. Denn es gäbe einen echten und einen Pseudo-Vegetarismus. Hierbei wird der heute Abend stattfindende Vortrag handeln und mit dem morgigen dritten 'Die Anpassung des Vegetarismus an das Individuum und des Individuums an den Vegetarismus' der Cyclus schließen.

Rechtshilfsverein für Frauen. Vom 1. April ab sind sowohl die jeden Montag und Mittwoch von 6 bis 8 Uhr